

AnhaltKurier

REDAKTION · POSTSTRASSE 8 · 06844 DESSAU-ROSSLAU · TELEFON 03 40 / 51 89 01 20

GUTEN MORGEN

SILVIA BÜRKMANN
entdeckt Altes neu



Grüße an Severin

Jahrelang hatte er ausgedient. War unnütz geworden in Zeiten, da der Radiowecker früh die Nachtruhe beendet und nonstop aktuelle Nachrichten ausschüttet, Wetter und Verkehrslage inklusive.

Haben Sie eigentlich noch einen zu Hause? Einen guten, alten Abreißkalender über die 365 Tage des Jahres? Sein häuslicher Platz war seit Ewigkeiten und egal unter welcher Adresse immer der gleiche: über dem Küchentisch. Aber wozu man den antiquierten Tagesanzeiger allerdings braucht, erschloss sich mir zuletzt nicht mehr. Die kleinen Witzchen schal, die Monduntergangszeiten uninteressant, wenn sich endlich das Tageslicht durchgekämpft hat. Und der Gipfel ist in dem Moment erreicht, wenn der Schlendrian die Zettelchen tage- oder wochenlang am Datumsblock hängen lässt. Dann ist das gute alte Stück nicht mehr „up to date“.

Nun aber läuft mit dem neuen Jahr ein Wiederbelebungs-Versuch. Besonders interessant finde ich derzeit die Namenstage. Gestern also waren es Reinhold und Valentin. Das ist ein Wissenszuwachs für das längst schon Geahnte: Dass nämlich der „Valentinstag“ am 14. Februar eine Werbekampagne der Floristen ist. Heute nun sind es Severin und Erhard. Wie lange mag es noch dauern, bis die „Babys der Woche“ in der MZ-Rubrik wieder Schritt halten im Namens-Kalender?

Frost-Rekord lässt die Stadt bibbern

KÄLTEINBRUCH Straßenbahn entgleist auf der Museumskreuzung. Kraftwerk hat noch genügend Reserven.

DESSAU-ROSSLAU/MZ - 3.02 Uhr in der Nacht war der absolute Tiefpunkt erreicht. 22,1 Grad Minus zeigt das Thermometer im Garten von Dirk Lindner. Der Freizeit-Meteorologe aus Dessau-Süd hat im Oktober 2006 seine private Wetterstation in Betrieb genommen. 24 Stunden täglich werden im Zehn-Minuten-Takt Temperatur, Luftdruck, Luftfeuchtigkeit, Windgeschwindigkeit, Stärke von Böen und Niederschlag gemessen - und unter www.dessauwetter.de direkt ins Internet gestellt. Die Nacht vom 6. zum 7. Januar offenbarte rekordverdächtige Werte - und eine durchschnittliche Minus-Temperatur von 19,5 Grad. „In den letzten 15 Jahren“, bestätigt der Hobby-Meteorologe Lindner, „hatten wir hier nicht so eine Kälte.“

„Die Reisenden sind für diese Möglichkeit dankbar.“

Christel Wenzkowski
Bahnhofsmission

Die Kälte, die das Hoch „Angelika“ nach Mitteldeutschland und damit auch nach Dessau-Roßlau brachte, hält eine ganze Stadt in Atem. 4.09 Uhr sprang am Donnerstag eine Straßenbahn der Linie 3 aus den vereisten Schienen. Direkt auf der Dessauer Museumskreuzung. Zum Glück für alle Beteiligten saßen nur wenige Fahrgäste in der Bahn, wurde keiner verletzt. „Wir haben mit Schienenersatzverkehr auf die Situation reagiert“, sagte

Thomas Zänger, Fachbereichsleiter Marketing der Dessauer Stadtwerke. 7.10 Uhr rollten die Straßenbahnen wieder fahrplanmäßig durch die Stadt.

Es war einer der wenigen Aufreger eines frostigen Tages. „Es ist eine normale Winternacht gewesen, nur eben etwas kälter als sonst“, sagte Zänger. Statt 400 Tonnen Kohle am Tag wurden im Dessauer Kraftwerk 600 Tonnen verfeuert. Das Kraftwerk gab eine Leistung von 132 Megawatt ab. Ein Spitzenwert in den letzten Jahren. Mehr aber nicht. „Vor einem Jahrzehnt haben wir noch 170 Megawatt Leistung gehabt“, erinnert Zänger an Zeiten, als die Stadt Dessau-Roßlau noch deutlich mehr Einwohner und eine immens stärkere Industrie hatte. Das Kraftwerk ist für 200 Megawatt ausgelegt.

Andere hatten mit der Kälte mehr zu kämpfen. Die Dessauer Bahnhofsmission verteilte am Hauptbahnhof kostenlos wärmenden Tee an Reisende, die auf dem Bahnsteig warteten. „Normalerweise haben wir an Sonn- und Feiertagen geschlossen, aber weil es so kalt war, haben wir die Reisenden auch am Dreikönigstag betreut“, berichtet die Leiterin der Bahnhofsmission, Christel Wenzkowski. Der Zuspruch war groß. Auch gestern.

In der Einrichtung sind an Wochentagen von 8 bis 19 Uhr und sonntags von 9 bis 13 Uhr 15 Mitarbeiter im Einsatz, darunter acht Ehrenamtliche. Es steht ein Raum zum Aufwärmen bereit. Der sei auch stets recht gut besucht, sagt die Leiterin. Aus Spenden gibt



SEITE 14 Kühnau Handballer verpassen Pokal-Sensation.

7



Adelheid Richter (links) und Beate Wolf von der Dessauer Bahnhofsmission haben auch am Dreikönigstag bei minus 14 Grad Reisenden heißen Tee angeboten.

FOTO: LUTZ SEBASTIAN

es belegte Brote und Kuchen. „Besonders bei Zugverspätungen sind die Reisenden für diese Möglichkeit dankbar, sich vor der Kälte zu schützen“, so Wenzkowski. Aber auch Bedürftige und Obdachlose würden die Bahnhofsmission aufsuchen.

Die Obdachlosenunterkunft im Dessauer Rosenhof verfüge noch über ausreichend freie Plätze, informiert deren Leiter Klaus Müller.

Es seien in den vergangenen Tagen zwar einige Personen aufgenommen worden, aber nicht, weil sie unter Kälte gelitten hätten. „Wir sind eine Einrichtung zur Gefahrenabwehr, das heißt, wir bieten auch Unterkunft nach häuslicher Gewalt oder bei ähnlichen Problemen“, erklärt Müller. Es gebe auch keine Schließzeiten, an denen die Bewohner tagsüber auf die Straße gesetzt werden, wie das in man-

chen Großstädten üblich ist. „Die Unterkunft ist Tag und Nacht besetzt“, informiert der Leiter.

In der Regel wenden sich Obdachlose an das Sozialamt. Dort wird ihr Fall geprüft und es erfolgt eine Einweisung in die Unterkunft. Durchreisende Obdachlose. Menschen in Not könnten sich aber, so Müller, auch direkt in der Einrichtung melden und vorübergehend untergebracht werden.